

Banken/Fonds/Aktienmarkt/Österreich

Spängler IQAM Invest setzt 2014 weiter auf Aktien

Utl.: Höhere Volatilitäten erwartet - Cash meiden - Verwaltetes

Vermögen Ende November bei 5,8 Mrd. Euro =

Wien (APA) - Aktien sind für die Experten der Spängler IQAM Invest auch 2014 die bevorzugte Anlageklasse. Allerdings wird mit zunehmenden Volatilitäten gerechnet. Leicht untergewichtet werden Staatsanleihen der Euro-Kernländer. Kaum eine Rolle spielen angesichts des moderaten Wirtschaftswachstums Rohstoffe und Cash sollte man schlichtweg meiden. Die Zinsen werden weiter niedrig gesehen.

Das verwaltete Vermögen der Kapitalanlagegesellschaft, deren größter Aktionär das Salzburger Bankhaus Spängler ist, liegt aktuell (Ende November) bei 5,8 Mrd. Euro, nach knapp 5,5 Mrd. Euro zu Jahresbeginn. Die Zuwächse resultieren zu gleichen Teilen sowohl aus der Performance als auch aus Nettomittelzuflüssen. Die Gesellschaft habe sich in einem stagnierenden Markt gut entwickelt, sagte Aufsichtsratschef Heinrich Spängler heute, Mittwoch, bei einer Pressekonferenz.

Die Nettomittel seien gegenüber Jahresultimo um 2,47 Prozent gewachsen, am Markt nur um 0,4 Prozent, so Geschäftsführer Markus Ploner. Seit 2006 sei das Volumen um 17 Prozent gewachsen, inklusive der für extern gemanagten Gelder um 40 Prozent, der Gesamtmarkt habe um 10 Prozent verloren. Der Forschung wolle man künftig noch breiteren Raum geben. Gemeinsam mit der WU Wien und der TU Wien wurde das Spängler IQAM Research Center gegründet. Mit der Kooperation will man die Umsetzung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnis in praktisch einsetzbar Asset- und Risikomanagementstrategien vorantreiben.

Auf den Aktienmärkten sieht man noch Potenzial. Die relativen Bewertungsniveaus - KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis) versus Verzinsung auf Staatsanleihen in den USA und in Europa - seien weiterhin attraktiv. Man sei für die Aktienmärkte zwar nicht mehr so optimistisch wie vor einem Jahr, Aktien seien aber weiterhin die bevorzugte Asset-Klasse und relativ zu den Bewertungsniveaus der Staatsanleihen billig, so Josef Zechner, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und Mitglied der Wissenschaftlichen Leitung von Spängler IQAM Invest.

In den Emerging Markets sei mit Ausnahm Chinas keine kurzfristige Wirtschaftserholung in Sicht, die Aktien werden nach der schlechten Performance als günstig gepreist gesehen, Die europäischen Peripherie-Staaten hätten ihre Hausaufgaben gemacht, es gebe Potenzial in europäischen Staatsanleihen, so Geschäftsführer Thomas Steinberger. Die Rohstoffpreise werden weiterhin stabil eingeschätzt, auch angesichts des moderaten globalen Wachstums. Weiter im Abwärtstrend befindet sich Gold. Unternehmensanleihen werden neutral eingeschätzt.

Die Politik der US-Notenbank Fed wird im kommenden Jahr stark von der Inflationsentwicklung geprägt sein. Beim Euro-Dollar-Kurs rechnen die Experten mit keinen großen Verschiebungen. Die Zinsen in Europa werden weiter niedrig, die langfristigen Zinsen relativ stabil eingeschätzt. Negative Zinsen seien in Europa nicht zu erwarten, so Zechner. Für Eurozone-Staatsanleihen sind die aus CDS-Daten abgeleiteten Ertragsprognosen vor allem für Slowenien und Irland relativ hoch und für Österreich, die Slowakei und Frankreich negativ.

Die aktuell ruhigen Zeiten dürften sich nicht über das ganze nächste Jahr fortsetzen, die Marktvolatilitäten zumindest

temporär steigen, so Zechner. An den Aktienmärkten seien Sentiment getriebene kurzfristige Kurskorrekturen mit einer Wahrscheinlichkeit von mehr als 50 Prozent möglich. Der Sentiment-Index (Index zur Marktstimmung) für die USA zeige bereits relativ teuer gepreiste Aktienmärkte an, in Europa sei noch Anstiegspotenzial und in den Emerging Markets sei er durchschnittlich. Als weitere Risiken gesehen werden ein mögliche Wiederaufflackern der Euro-Schuldenkrise, etwa in Italien oder wenn sich durch die Bankenstresstests in Europa ein enormer Refinanzierungsbedarf ergeben würde.

Das Musterportfolio von Spängler IQAM setzt sich folgendermaßen zusammen: 22 Prozent europäische Aktien, 16 Prozent US-Aktien und 7 Prozent Aktien aus Emerging Markets sowie Euro-Staatsanleihen (25 Prozent), Unternehmensanleihen (16 Prozent), Emerging-Markets-Anleihen (9 Prozent), Geldmarktpapieren (3 Prozent) und Rohstoffen (2 Prozent).

Die Spängler IQAM Invest GmbH und die Spängler IQAM Invest Asset Management GmbH sind nun rückwirkend mit 1. Jänner 2013 fusioniert und firmieren unter dem Namen Spängler IQAM Invest GmbH. Beschäftigt sind an den beiden Standorten Salzburg und Wien fast 60 Mitarbeiter. Rund ein Viertel des verwalteten Vermögens entfällt auf Publikumsfonds.

(Schluss) itz/ggr

APA0353 2013-12-04/13:37

041337 Dez 13